

VITISWISS

Schweizerischer Verband für eine Nachhaltige Entwicklung im Weinbau



Wer ist VITISWISS?

VITISWISS (Schweizerischer Verband für eine Nachhaltige Entwicklung im Weinbau) wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) mit der Ausarbeitung der Anforderungen für den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) im Weinbau beauftragt. Ausserdem vertritt der Verband mit dem VINATURA®-Label die Werte des Schweizer Weinbaus. Das Label gilt als Referenz für Konsumenten, die Produkte kaufen wollen, die nach den Grundprinzipien der Nachhaltigen Entwicklung hergestellt worden sind. Durch die Integration von Elementen der Nachhaltigkeit in das VINATURA®-Label wird VITISWISS zum führenden Verband für Nachhaltige Entwicklung im Schweizer Weinbau.

VITISWISS setzt sich aus folgenden sechs Verbänden aus allen Weinregionen des Landes zusammen:

- Vitival für das Wallis
- Vitiplus für den Kanton Waadt
- Interprofession du vignoble et des vins de Genève (IVVG) für Genf
- Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW) für die Deutschschweiz
- Federviti für das Tessin
- IP 3 Lacs für Neuenburg, Freiburg und den Bielersee.

Tätigkeiten

VITISWISS engagiert sich auf der technischen Ebene im Bereich Reb- und Weinbau und ist die vom BLW anerkannte Branchenorganisation für die Ausarbeitung der ÖLN Anforderungen. Der ÖLN umfasst die Grundanforderungen für einen umweltschonenden Weinbau und berechtigt den Betrieb zum Bezug finanzieller Beiträge vom Bund (Direktzahlungen). Zurzeit werden rund 95 % der Rebflächen nach den Richtlinien des ÖLN bewirtschaftet. Die Weinbaufläche der Schweiz beträgt rund 15'000 ha, verteilt über das ganze Land.

Die Erfüllung der Anforderungen für den ÖLN und derjenigen des VITISWISS Zertifikats sind die ersten Voraussetzungen zum Erhalt des VINATURA®-Labels. Um dieses zu erhalten, muss der Winzer zusätzlich zum ÖLN weitergehende Anforderungen erfüllen. Zurzeit werden rund 35 % der Schweizer Rebflächen nach den Anforderungen des VITISWISS Zertifikates bewirtschaftet. Weine aus zertifiziertem Traubengut, welche auch degustatorisch den Qualitätsanforderungen entsprechen, können das VINATURA®-Label erhalten. Das Label wurde 1993 mit dem Ziel geschaffen, die Arbeit der Winzer aufzuwerten. Die Marke ist in der ganzen Schweiz und teilweise auch international geschützt.

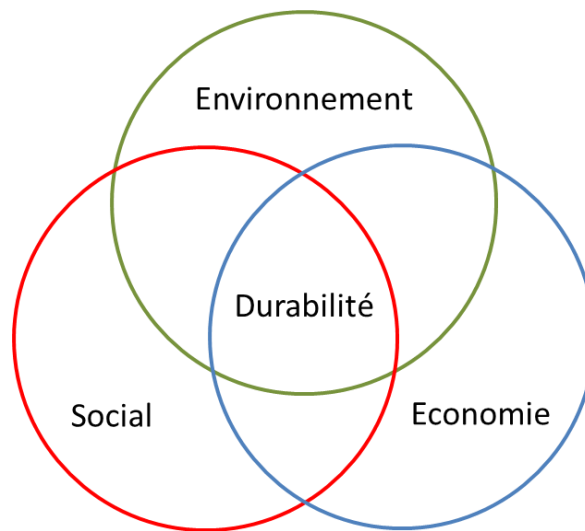
Nachhaltige Entwicklung im Reb- und Weinbau

Der international weitgehend anerkannte Begriff "Nachhaltige Entwicklung" wurde 1992 anlässlich der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio definiert. Er legt fest, dass "Nachhaltige Entwicklung den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen". Zum Erreichen dieses Zieles ist es notwendig, bei allen menschlichen Tätigkeiten die drei Aspekte Wirtschaft, Soziales und Umwelt zu berücksichtigen und in Übereinstimmung zu bringen. Dieser Ansatz wird oft durch das Modell der drei Kreise dargestellt (siehe unten).

Der Nachhaltige Weinbau wurde von der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) definiert als „allgemeiner Ansatz hinsichtlich der Produktions- und Verarbeitungssysteme von Trauben, der sowohl den wirtschaftlichen Fortbestand der Einrichtungen und Regionen, das Erzielen von Qualitätsprodukten, die Einhaltung der Ansprüche an einen qualitativen Weinbau, die

Berücksichtigung der Gefahren für die Umwelt, die Produktsicherheit, die Gesundheit der Verbraucher sowie kulturelle, historische, ökologische, landschaftliche und ästhetische Aspekte aufwertet.“

Modell der drei Kreise über die Wechselbeziehung zwischen den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales:



VITISWISS hat beschlossen, sich weiter zu entwickeln und die Grundsätze der Nachhaltigen Entwicklung in seine Anforderungen zu übernehmen, sowohl für die Traubenproduktion als auch für die Weinbereitung. Vor diesem Hintergrund hat VITISWISS eine Charta zur Nachhaltigen Entwicklung erarbeitet. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich die Berufsleute aus Reb- und Weinbau, in folgenden acht Bereichen die VITISWISS Anforderungen für einen Nachhaltigen Weinbau zu respektieren:

Kompetenz, Transparenz und Verantwortung des Bewirtschafters

Dank seinen Kompetenzen sichert der Bewirtschafter das langfristige Bestehen seines Betriebes. Die betriebliche Entwicklungsstrategie wird mit Hilfe von ständigen Verbesserungsmassnahmen geplant und regelmässig ausgewertet. Die Rückverfolgbarkeit der verschiedenen Arbeitsgänge wird garantiert. Das Personal ist über das betriebliche Nachhaltigkeitskonzept informiert und wird bei der Umsetzung der Ziele miteinbezogen.

Qualität und Aufwertung der Produkte

Die Qualität der Produkte und ihre Vielfalt sind die Eckpfeiler eines nachhaltigen und dynamischen Weinbaus, gekennzeichnet durch das Vinatura Label. Die Stärkung des Labels ist Teil der externen Kommunikation mit der Kundschaft. Der Betrieb nimmt die Kunden und ihre Erwartungen ernst.

Erhaltung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen

Die wertvollen Güter Wasser, Boden und Luft werden schonend genutzt. Der Wasserverbrauch berücksichtigt die lokalen Verfügbarkeiten. Der kontrollierte Verbrauch schränkt negative Auswirkungen auf das Grundwasservorkommen und die offenen Gewässer ein. Das Wissen über die Bodenbeschaffenheit ist Voraussetzung, um die Erosionsrisiken einzudämmen, einen optimalen Humus- und Nährstoffgehalt zu erhalten sowie um die nachhaltige Produktion von Qualitätstrauben zu sichern. Maschinen sollen verantwortungsvoll eingesetzt werden, so dass Bodenverdichtung, Lärmbelastung und Luftverschmutzung tief gehalten werden können.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Hilfsstoffen, Abfällen und Abwässern

Die Wahl der Materialien, der Flaschenausrüstung, der Hilfsmittel für die Weinproduktion und Weinherstellung sowie der Verpackungsmaterialien soll – wegen der Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Umwelt – verantwortungsvoll getroffen werden. Das Recycling oder die Wiederverwertung von betrieblichen Nebenprodukten ist zu fördern. Das Lagern der Abfälle vor dem Rezyklieren oder vor der umweltverträglichen Entsorgung hat unter den besten Sicherheitsvorkehrungen zu erfolgen.

Nachhaltige Energiebewirtschaftung

Der Energieverbrauch wird optimiert. Da die Verbrennung fossiler Energien den Treibhauseffekt vergrößert, soll diese limitiert und erneuerbare Energien bevorzugt werden. Mit einem kontrollierten und effizienten Energieverbrauch bei Maschinen, in Gebäuden und in der Produktion können Energiesparziele angestrebt und entsprechende Massnahmen umgesetzt werden.

Erhaltung der Landschaften und der Artenvielfalt

Die Auswirkung des Weinbaus auf die Landschaft wird bei der Gestaltung der Rebanlagen und bei der Errichtung von Betriebsgebäuden berücksichtigt. Die Vielfalt der Flora und Fauna im Weinberg und in den an die bewirtschafteten Parzellen angrenzenden Lebensräumen wird geschützt und gefördert. Die ökologischen Strukturen und erhaltenswerten landschaftlichen Elemente auf der Betriebsfläche sind bekannt und werden geschützt.

Gewährleistung der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiter

Der Arbeitgeber verpflichtet sich, die geltenden Normalarbeitsverträge betreffend die geltenden Arbeitsbedingungen einzuhalten. Die Mitarbeiter werden nicht diskriminiert. Den Mitarbeitern sind die geltenden Lohnbedingungen bekannt. Der Arbeitgeber kennt die Vorschriften der Arbeitssicherheit. Er informiert die Mitarbeiter entsprechend, wacht über die Einhaltung der Bestimmungen und sorgt dafür, dass an den notwendigen Stellen die jeweiligen Sicherheitsvorschriften gut sichtbar angeschlagen sind. Die Weiterbildung und die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter werden gefördert.

Sozio-ökonomisches Engagement des Betriebes

Die Betriebsaktivitäten werden in das regionale soziale und ökonomische Geflecht eingebunden und die kulturellen Aspekte des Weinbaus und der damit verbundenen Tätigkeiten werden gefördert. Sie bilden die Basis für die Identität des Schweizer Reb- und Weinbaus.

VITISWISS Zertifikat

Die oben erwähnte Charta wird durch einen Anforderungskatalog betreffend Weinbau, Weinkeller und Betrieb ergänzt. Dieser umfasst Richtlinien zu den drei Bereichen der Nachhaltigkeit (Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft). Jedes nachhaltige Engagement ist geprägt durch die gesetzlichen Anforderungen gemäss Bundesrecht über den Bezug von Direktzahlungen, durch die Anforderungen von VITISWISS (Grundvoraussetzungen) und durch eine Liste von Tätigkeiten mit „nachhaltigen Massnahmen“.

Jeder Betriebsleiter, der sich für die “Nachhaltige Entwicklung“ entscheidet, muss nicht nur sämtliche Grundvoraussetzungen erfüllen, die im Katalog Weinbau oder Weinkeller festgelegt sind, sondern auch die Bedingungen im Katalog Betrieb. Er muss mindestens eine nachhaltige Massnahme pro Katalog auswählen und sie innerhalb einer Frist von zwei bis vier Jahren durchführen. Das Dokument betreffend die Traubenproduktion enthält 60 mögliche Massnahmen, jenes den Keller betreffend 27 und jenes über den Betrieb mehr als 70. Was die Grundvoraussetzungen betrifft, so gibt es 16 für die Traubenproduktion, neun für den Keller und acht für den Betrieb.

Sobald der Keller im Besitz der Zertifikate ist, können die Weine an die Degustations-Kommission eingereicht werden. Nach der degustatorischen Prüfung können die Flaschen mit dem VINATURA®-Label Nachhaltige Entwicklung versehen werden.

Beispiele möglicher Massnahmen

Modul	Nachhaltige Massnahmen über zwei Jahre	Nachhaltige Massnahmen über vier Jahre
Weinbau (Trauben)	Frischwassertank für Spritzapparate von weniger als 350 l. Verwendung einer Reinigungsstation.	Verantwortungsbewusster Einsatz von Herbiziden. Abwechseln mit den Herbizidwirkstoffen auf Ertragsreben. An die Art und das Stadium der zu bekämpfenden Gräser und Kräuter angepasste Dosierung. Herbizidfreies Kontrollfenster. Verzicht auf jegliche Anwendung von Herbiziden auf einer Parzelle von mindestens 1000m ² . Beteiligung in Netzwerken Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Fachstelle für Versuche und Beobachtungen. Arbeiten mit Behandlungsmodems.
	Dem Standort angepasste Wahl der Rebsorte, der Unterlage, des Erziehungssystems (Reihenabstand, Zeilenhöhe ...) und Bodenpflege.	Förderung und Schutz der einheimischen Arten in der Umgebung des Rebberges (Pflanzen, Vögel ...).
Weinbereitung (Keller)	Entsorgungsplan der Schlämme nach Absprache mit den Gemeinde-Abwasserreinigungsanlagen (ARAs). Eine Voraus-Kontaktaufnahme ist erforderlich.	Verwenden von Hochdrucksystemen Installieren von Kühlplatten in Weintanks Sammeln von Regenwasser für die Bodenreinigung
	Gesamterfassung des Energieverbrauches (Wärme, Kälte und Strom).	Sammel-Waschgänge bei Mehrweg-Flaschen.
Betrieb	Verwendung von Durchflussbegrenzern oder Wasserspareinsätzen.	Jährliche Statistiken über die Hilfsstoffe und die technischen Verfahren: Pflanzenschutzmittel, Düngung, Rebsortenwahl, Bodenbearbeitungen, Phänologie, önologische Hilfsmittel und Hilfsstoffe.
	Übernahmevertrag der Abwässer aus dem Weinbau durch eine Abwasserreinigungs- oder eine Biogasanlage.	Das Label verwenden und fördern

Das VINATURA[®]-Label Nachhaltige Entwicklung

Das Label soll den Konsumenten garantieren, dass das Produkt unter Berücksichtigung der Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung produziert wurde. VITISWISS verleiht das VINATURA[®]-Label für Trauben und Weine, welche die Richtlinien von VITISWISS und die gesetzlichen Vorschriften sowohl in der Traubenproduktion als auch in der Weinbereitung erfüllen.

Jeder Weinbaubetrieb, der die gesamte Weinbautätigkeit umfasst und dafür die VITISWISS-Zertifikate erlangt hat, ist berechtigt, das **VINATURA®-Label Nachhaltige Entwicklung** zu verwenden. Der Betrieb muss seine Weine an eine Degustations-Kommission einreichen.

Das Logo kann auf allen Arten von Flaschen, Verpackungen oder anderen Kommunikationsmitteln verwendet werden, aber nur für degustierte Jahrgangsweine aus "zertifizierten" Trauben.

Jahrgang 2014 aus nachhaltiger Produktion

Mit dem Jahrgang 2014 kommen nun die ersten Schweizer Weine mit dem "**Vinatura®-Label Nachhaltige Entwicklung**" auf den Markt. Ungefähr 140 Winzer haben bisher das Konzept Nachhaltige Entwicklung übernommen. Einige von ihnen haben ihre Weine degustieren lassen, um sie mit dem Logo **VINATURA® Nachhaltige Entwicklung** versehen zu können. Viele Weinbauern begnügen sich mit dem Erwerb der Zertifikate. Sie denken, dass die Bemühungen um das Label, das sie auf den Flaschen anbringen könnten, im Vergleich zum vorherigen System zusätzlichen administrativen Aufwand bringt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Mitglieder, die das VINATURA®-Label erhalten wollen, müssen sich an die Charta Nachhaltige Entwicklung von VITISWISS halten. Diese Charta gründet auf den Anforderungen, die vor der Einführung der Grundsätze der Nachhaltigen Entwicklung schon gültig waren (Voraussetzungen). Diese Anforderungen wurden jedoch durch einen Fächer nachhaltiger Massnahmen ergänzt, die der Betrieb innerhalb einer Frist von zwei bis vier Jahren konkretisieren und umsetzen muss.

Wenn sich jemand zum Beispiel mit dem Energie- oder Wasserverbrauch befassen möchte, so stehen ihm oder ihr ein System von Berechnungsbogen auf www.vinatura.ch bereit. Nach der Erfassung der Messwerte zeigt dieses Dokument dem Betriebsleiter mithilfe einer Grafik die Veränderung im Verbrauch auf. So können Überlegungen über die Prioritäten bei Renovationsarbeiten angestellt werden. Nützliche und praktische Dokumente, zum Beispiel betreffend die Hygiene im Betrieb, die Sicherheit und die Verhütung von Arbeitsunfällen, sowie Notfallnummern sind ebenfalls auf der Webseite von VITISWISS veröffentlicht.

VITISWISS lädt alle Winzer ein, sich Gedanken über das Vorgehen von VITISWISS betreffend die Nachhaltige Entwicklung zu machen. Der Verband wünscht sich, dass sie sich nicht nur um das Zertifikat Weinkeller respektive das Zertifikat Betrieb bemühen, sondern auch um die Möglichkeit, das **VINATURA®-Label Nachhaltige Entwicklung** zu verwenden. Dieses neue Label steht für eine Erweiterung des Horizonts; es kann auch ein zusätzliches Verkaufsargument darstellen, da sich die Konsumenten immer mehr um die Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung und der Regionalität kümmern.

Schlussfolgerungen

VITISWISS

- sieht sich als Vertreter der Branche
- will seine Führungsposition in der Weinbautechnik behalten und seine Stellung auf dem Gebiet der Weinbereitung stärken
- will eine proaktive Organisation bleiben, die jede Art von nachhaltiger Produktion unterstützt
- beabsichtigt, eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung im Weinbau zu unterstützen
- will aus dem VINATURA®-Label Nachhaltige Entwicklung ein dynamisches Label, eine Referenzgrösse und eine sich weiterentwickelnde Marke machen.

Bern, November 2015